

Der Oberbürgermeister

An die Mitglieder des Ausschusses
für Schule, Bildung und Demokratie-
förderung, Kultur und Sport

06.06.2025

ÖPNV-Erreichbarkeit des Musikalischen Sommers

Dem Stadtverordnetenbeschluss STV/2131/2024 folgend hat der Magistrat geprüft, ob die Veranstaltungen des Musikalischen Sommers an Freitagen und Samstagen mit dem ÖPNV oder einem Shuttlebus (Berliner Platz – Schiffenberg und zurück) bedient werden können.

Der Magistrat hat dafür ein indikatives Angebot bei MIT.BUS eingeholt, um die Kosten abschätzen zu können.

Dabei können zwei Optionen unterschieden werden:

1. an jedem Veranstaltungstag, der auf einen Freitag oder Samstag fällt (sonntags wird der Schiffenberg bereits von der Linie 6 angefahren), je zwei Fahrten vor und nach der Veranstaltung;
2. ein durchgängiger Shuttle-Verkehr an den Veranstaltungstagen, die auf einen Freitag oder Samstag fallen, wobei in diesem Fall nach einer Fahrzeit von 4,5 Stunden eine 45-minütige Unterbrechung (Lenkzeitpause) vorzusehen ist.

Die Strecke würde in beiden Fällen durch einen Linienbus bedient.

Nach dieser Schätzung würden jährlich Kosten zwischen rund 9.000 Euro (Variante 1) und 11.500 Euro (Variante 2) anfallen.

Zu diskutieren wäre, inwieweit die Busse kostenlos, nach RMV-Tarif oder mit einem eigenen Ticket nutzbar sein sollen und können. Die den Kosten gegenzurechnenden Einnahmen würden bei einer kostenlosen Nutzung entfallen und wären bei einer Nutzung im Rahmen des RMV-Tarifs wohl sehr gering angesichts des hohen Zeitkartenanteils in Gießen. Bei einem eigenen Ticket würden die Einnahmen naturgemäß von der Nutzung abhängen, wobei der administrative Aufwand (Verkauf, Abrechnung) wohl in Relation zu den anfallenden Gesamtkosten sehr hoch wäre.

Bisher hat der Magistrat trotz der überschaubaren prognostizierten Kosten noch keine ÖPNV-Anbindung für die Freitags- und Samstagsveranstaltungen des Musikalischen Sommers veranlasst, weil die Fahrgastprognose eine sehr geringe Nutzung und damit Auslastung der Busse erwarten lässt:

Das am stärksten besuchte Konzert des Musikalischen Sommers ist erfahrungsgemäß der Auftritt der Bigband der Liebigsschule mit etwa 700 Besucher*innen. Die übrigen gutbesuchten Konzerte des Musikalischen Sommers ziehen etwa 300 Besucher*innen an. Es gibt aber auch Konzerte, bei denen nur zweistellige Zahlen von Zuhörenden verzeichnet werden, wobei dies auch wetterabhängig ist. Und selbst wenn Veranstaltungen wetterbedingt ausfallen, müssen die gebuchten Busse bezahlt werden.

Der durchschnittliche Modal-Split in Gießen liegt für Entfernungen von 5-10 km bei 15,7%, Dabei könnte diese Quote für den konkreten Fall eher zu hoch gegriffen sein, denn die Veranstaltungen finden in der Regel abends statt und fallen unter den Freizeitverkehr. Auch in der aktuellen SrV-Studie ist erkennbar, dass hier der ÖPNV-Anteil geringer ausfällt.

Somit wären folgende Fahrgastzahlen pro Richtung zu erwarten:

Zahl der Besucher*innen	geschätzte Fahrgastzahlen
700	110
300	47
100	16
50	8

Diese würden sich auf (mindestens) zwei Linienbusse (bei je zwei Hin- und Rückfahrten, Variante 1) verteilen, sodass bei der Mehrzahl der Konzerte wenig besetzte Busse zwischen der Innenstadt und dem Schiffenberg pendeln würden.

Natürlich kann dennoch argumentiert werden, dass die Konzerte besser besucht werden würden, wenn ein ÖPNV-Angebot vorhanden wäre.

Was jedoch ausgeschlossen werden sollte, ist von vornherein nur Busverbindungen für Veranstaltungen vorzusehen, für die ein hohes Besuchs- und damit Fahrgastaufkommen angenommen wird. Hierfür können nämlich seitens der Planenden (u.a. Kulturamt) keine objektiven Kriterien angewandt werden.

Kostenreduktionen durch den Einsatz kleinerer Busse sind kaum zu erwarten, da hierbei weniger die Mietkosten für die Busse als die Personalkosten der ausschlaggebende Faktor sind.

Fazit:

Aufgrund des geringen prognostizierten Fahrgastaufkommens hat der Magistrat bisher davon abgesehen, den Schiffenberg auch zu den Freitags- und Samstagsveranstaltungen durch ein öffentliches Busangebot anzubinden.

Um jedoch zu überprüfen, ob diese Fahrgastprognosen zutreffen und ob eine Busanbindung die Besucherzahlen bei den Veranstaltungen erhöhen würde, schlägt der Magistrat vor, für die Freitags- und Samstagsveranstaltungen des Musikalischen Sommers 2026 einen auf dieses Jahr begrenzten Testbetrieb nach der oben dargestellten Variante 1 einzurichten. Dabei sollen die Nutzungsdatenerfasst werden und als Entscheidungsgrundlage dafür dienen, ob das Angebot sinnvollerweise fortgeführt werden sollte. Der Magistrat wird entsprechende Mittel bei der laufenden Haushaltsaufstellung für das Jahr 2026 vorsehen.

Mit freundlichen Grüßen



Frank-Tilo Becher
Oberbürgermeister